

Vorsicht, Quishing! So schützen Sie sich vor gefälschten QR-Codes!

Achtung vor „Quishing“: Betrüger nutzen gefälschte QR-Codes, um persönliche Daten zu stehlen. Hier erfahren Sie, wie Sie sich schützen können!

Linz, Österreich - Die Warnung vor „Quishing“ breitet sich rasch in Österreich aus! In Linz und Vorarlberg sind in den letzten Tagen zahlreiche Fälle dieser neuen Betrugsmasche gemeldet worden. Betrüger heften gefälschte QR-Codes an öffentliche Parkscheinautomaten, die nur darauf warten, von ahnungslosen Bürgern gescannt zu werden. Dabei werden echte QR-Codes überklebt, und unvorsichtige Nutzer gelangen auf gefälschte Zahlungsseiten, wo ihre persönlichen Daten gestohlen werden können. Verantwortliche von der Arbeiterkammer haben erklärt, dass das Risiko durch diese Masche erheblich ist, da die Kriminellen bereits damit begonnen haben, auch QR-Codes in E-Mails und Briefen einzusetzen, um ihre Opfer auszutricksen, so **5min.at**.

Wie funktioniert Quishing?

Der Begriff „Quishing“ setzt sich aus „QR-Code“ und „Phishing“ zusammen und ist darauf angelegt, die Zahlungsdaten von ahnungslosen Bürgern zu entwenden. Der Betrug ist besonders gefährlich, weil Sicherheitssoftware solche Betrugsmethoden oft nicht erkennt. Die Arbeiterkammer hat Konsumenten davor gewarnt, QR-Codes zu scannen, die nicht in offiziellen Schildern integriert sind. Stattdessen sollten Nutzer die offiziellen Apps der jeweiligen Anbieter verwenden, um sicher zu bezahlen. „Echte QR-Codes sind immer in die Schilder integriert und nicht als

einzelne Aufkleber angebracht“, betont „EasyPark“ selbst auf seiner Website, wie **arbeiterkammer.at** berichtet.

Betrüger nutzen auch gefälschte QR-Codes auf Plakaten, in mails oder Werbebriefen, um Menschen auf betrügerische Webseiten zu lenken und sie zur Eingabe persönlicher Informationen zu bewegen. „Sei besonders vorsichtig bei QR-Codes in Mails oder Briefen. Scanne nur Codes von vertrauenswürdigen Quellen“, so die dringende Empfehlung von Konsumentenschützern. Wer unvorsichtig ist und auf diese Masche hereinfällt, muss mit hohen finanziellen Verlusten rechnen. Um sicher zu gehen, ist es wichtig, immer die URL zu prüfen, bevor man persönliche Daten eingibt.

Details	
Vorfall	Betrug
Ort	Linz, Österreich
Quellen	• www.5min.at • vbg.arbeiterkammer.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at